

haben. Die Dividende betrug für 1907 11% gegen 9,5 und 8,5% in den beiden Vorjahren. Die A.-G. für Teer- und Erdölindustrie, die Anlagen in Erkner, Niederau, Grabow, Schwientochlowitz, Nothbern, Soßnitz und Posing besitzt, verteilte auf ihr Aktienkapital von 7,6 Mill. Mark für 1907 nur 4% gegen 7% und 5% in den beiden Vorjahren.

Düsseldorf. Die hiesigen Farbwerke - A.-G. schließen mit einem Gesamtverlust von 91 629 M (i. V. wurde ein Gewinn von 3823 M erzielt) ab.

Frankfurt a. M. Die Deutsche Carbid - A.-G. nimmt nunmehr die seit längerer Zeit angekündigte Kapitalerhöhung vor, und zwar wird das Kapital von 2 Mill. Mark auf 3,6 Mill. Mark gebracht. Zum Teil resultiert der Geldbedarf der Gesellschaft aus Überschreitung der Mittel, die für die Finanzierung des 1906 gegründeten Werkes in Aussicht genommen waren. Der weitere Erlös aus der geplanten Aktiengabe wird für den Erwerb von Patentrechten von der dem Unternehmen nahestehenden Gesellschaft für Stickstoffdünger, G. m. b. H. in Westeregeln (Prov. Sachsen), sowie der Società Generale per la Ciamamide in Rom und der Cyanidgesellschaft m. b. H. in Berlin verwendet. Außerdem soll der Betrieb der Gesellschaft für Stickstoffdünger übernommen werden. Damit hängt offenbar die geplante Verlegung des Sitzes der Gesellschaft nach Knapsack und die Annahme der Firma „A.-G. für Stickstoffdünger“ zusammen. Das bisherige Aktienkapital befand sich zu gleichen Teilen im Besitze der Konsolidierten Alkaliwerke Westeregeln und der Metallurgischen Gesellschaft in Frankfurt a. M. (Frankf.-Ztg. v. 8./1. 1909.)

Frankfurt a. O. Die Stärkezuckerfabrik, A.-G., vorm. C. A. Köhlmann & Co. hatte einen Reingewinn von 553 394 (632 615) M nach Abschreibungen von 91 999 (135 525) M. Es werden wieder 18% Dividende vorgeschlagen. Der im Vergleich mit dem vorjährigen Abschlusse geringere Ertrag erklärt sich aus der mangelhaften Kartoffelernte des Herbstes 1907, die eine Preiserhöhung für Rohstärke zur Folge hatte.

Köln. Am Ölmarkt war der Verkehr während der letzten Wochen des verflossenen Jahres nicht sehr rege. Der Konsum ist der Produktion im allgemeinen nicht gefolgt, was bei einzelnen Ölsorten wie Leinöl sich sehr bemerkbar gemacht hat. Leinöl für technische Zwecke wie auch für Speisezwecke lag daher sehr vernachlässigt, aber die Fabrikanten haben die Preise einstweilen nicht reduziert, da sie in der kommenden Kampagne mit einer Belebung des Geschäfts rechnen. Greifbare Ware notiert momentan 42 bis 42,5 M, Lieferung während der nächsten Monate 1 M per 100 kg weniger. Leinölfirnis wird momentan zu Preisen gehandelt, die durchweg 1 M bis 1,5 M per 100 kg höher sind. Die Ernteaussichten in den Leinsaat bauenden Ländern sind zurzeit ungewiß.

Wenig lohnend hat sich auch die Rübbölfabrikation während der letzten Zeit erwiesen. Die Rohmaterialpreise haben sich zwar etwas verbilligt, aber es fehlt an genügendem Konsum, um eine regere Nachfrage für die nächste Zeit zu bewirken. Fabrikanten notierten etwa 67 M mit Faß ab Fabrik.

Amerikanisches Terpentinöl zeigt seit einiger Zeit stabiles Gefüge. Nahe Ware ist besser begehrt und kostet momentan etwa 61,5 M ab Mannheim.

Cocosöl ist schon seit längerer Zeit außerordentlich fest. Deutsches Kochin notiert 66 M, Ceylon 63,5—64 M ab Fabrik.

Harz der verschiedenen Qualitäten liegt im allgemeinen stetig. Es notiert Marke C 14,5 M, J 19,5 M, W W 28,75—29 M per 100 kg netto. Tara 14% loko Hamburg.

Wachs hat zurzeit mäßigen Konsum. Car-naubawachs, grau, notiert 195 M, gelb 240 M bis 280 M.

Talg tendierte in letzter Zeit fest aber ruhig. Die Feiertage haben den Verkehr etwas gestört, doch ist mit zunehmender Nachfrage zu rechnen.

Leipzig. Die Verhandlungen wegen Bildung der Mitteldeutschen Braunkohlen-Konvention sind zum Abschluß gelangt. Dieselbe hat die Form einer Ges. m. b. H. mit dem Sitz in Halle a. S. und Bergmeister Hoffmann (Riebeckische Montanwerke) als Vorsitzenden. Von den bisher außerhalb der Konvention stehenden Werken sind neun neu hinzugetreten.

Mannheim. In der unlängst stattgefundenen Generalversammlung der Zellstoffabrik Waldhof war beschlossen worden, das Aktienkapital um 6 Mill. Mark auf 25 Mill. Mark zu erhöhen. Die neuen Aktien übernimmt ein Konsortium zu 200% mit der Verpflichtung, 5,7 Mill. Mark den alten Aktionären zum gleichen Kurse anzubieten. Die restlichen 300 000 M werden von dem Konsortium unter Mitwirkung des Vorstandes der Gesellschaft freihändig verkauft.

M.-Gladbach. Die Brüggener A.-G. für Tonwaren-Industrie verteilt in diesem Jahre keine Dividende (i. V. 15%). Nach dem Geschäftsbericht hat durch die Auflösung der Konvention eine gewaltige Preisdrückerei eingesetzt, doch erhofft man vom laufenden Jahre eine Belebung der Bautätigkeit.

Nürnberg. Die Vereinigten Nord- und Süddeutschen Spritwerke und Preßhefefabrik Bast, A.-G., einer der größten Outsider des Spiritussyndikats, erzielte laut Geschäftsbericht im abgelaufenen Jahre bei einem Aktienkapital von 500 000 M einen Bruttogewinn von 502 791 (498 742) M. Der Reingewinn stellt sich auf 172 274 (181 185) M. Hieraus werden 23% (22%) Dividende bezahlt und 39 626 (49 034) M neu vorgetragen.

| Dividenden: | 1908 | 1907 |
|---|------|------|
| | % | % |
| Elektrizitäts-A.-G. vorm. Schuckert & Co. | 5 | 5 |
| Allgem. Elektr.-Ges. | 12 | 12 |
| Siemens & Halske | 11 | 11 |

Tagesrundschau.

Ver. Staaten. Eine furchtbare Explosion, der ca. 100 Menschenleben zum Opfer fielen, ereignete sich am 12./1. 1909 in der Lickbranch-Kohlenmine bei Bluefield.

Ungarn. Eine gleich verhängnisvolle Explosion erfolgte am 14./1. in dem Kohlenbergwerk von Ajka.

Kassel. Die landwirtschaftliche Versuchsstation für Kurhessen wird von Marburg nach Harleshausen verlegt.

München. Auf der Staatsgrube Peißenberg (Bayern) erfolgte eine lokale Schlagwetterexplosion. Sechs Bergleute wurden verletzt, doch ist keine Verletzung lebensgefährlich.

Personal- und Hochschulnachrichten

Die Witwe des Physikers Heinrich Hertz hat dem Deutschen Museum in München die von ihrem Gatten selbst verfertigten Apparate, die er bei seinen Untersuchungen der elektrischen Wellen benützte, überlassen.

Der verstorbene Dir. Sir George Livesey vermachte der Universität Leeds, England, 10 000 Pfd. Sterl. für die Errichtung eines Lehrstuhls für Gaserzeugung.

Prof. E. Goldstein - Berlin erhielt von der Royal Society in London die Hughesmedaille für seine Entdeckungen über die elektrischen Entladungen in verdünnten Gasen.

Apotheker Dr. Stich in Leipzig wurde zum außerordentlichen pharmazeutischen Mitglied des Landesmedizinalkollegiums für die Jahre 1909—1913 und Apotheker Konrad in Mügeln zu seinem Stellvertreter gewählt.

Villard ist an Stelle des verstorbenen Mascart zum Mitglied der physikalischen Sektion der Academie des Sciences gewählt worden.

G. R. Askwith wurde zum Comptroller General of Patents als Nachfolger des Sir C. N. Dalton ernannt.

Dr. W. Haß, Assistent an der Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel in Speyer, ist zum Inspektor an dieser Anstalt und Leiter der Zweiganstalt in Ludwigshafen, sowie der Assistent an der Untersuchungsanstalt in Speyer, Dr. G. Fieselmann, zum Inspektor an dieser Anstalt ernannt worden.

Dr. G. E. Ladd, zuletzt in der Zinkindustrie im Joplingdistrikte tätig, ist zum Leiter der neuen Oklahoma School of Mines in Wilburton, Okla., gewählt worden.

Der Assistent Dr. E. Muckermann hat sich in Heidelberg für Chemie habilitiert.

Dir. Dr. Müller-Kalkberge b. Berlin wurde an Stelle von Kommerzienrat F. Schott-Heidelberg zum Vorsitzenden des Vereins deutscher Portlandzementfabrikanten gewählt.

Der Generaldirektor Randebeck von der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. ist zum Bergrat ernannt worden.

Hans Schraube, bisheriger Mitarbeiter der Chem. Fabrik Coswig-Anhalt, wurde von seiner Firma Prokura erteilt.

Dem o. Professor für anorganische, analytische und technische Chemie an der Universität Bern, Dr. phil. Karl Friedheim, wurde die nachgesuchte Entlassung zum 30./9. 1909 erteilt.

Prof. Rudolf Rau, Direktor des physikalisch-technischen Instituts der Universität Jena, reichte für Ende des laufenden Semesters seinen Abschied ein.

O. Wenzel hat am 1./1. sein Amt als Verwaltungsdirektor der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie niedergelegt. Zu seinem Nachfolger wurde sein bisheriger Stellvertreter Dr. Brauer gewählt.

H. Bucherer, Mitinhaber und Vorstand der chemischen Fabrik H. Bucherer, Ges. m. b. H. in Köln-Ehrenfeld, starb am 3./1.

Am 5./1. starb der Kgl. Baurat R. Latowsky. Er war Mitglied der Kgl. Bergwerksdirektion zu Saarbrücken.

Am 10./1. starb der Gewerke G. Waltdhausen-Essen-Ruhr im Alter von 86 Jahren. Er stand an der Spitze verschiedener großer Bergwerksgesellschaften, gehörte außerdem dem Vorstand der Knappschaftsberufsgenossenschaft und als stellvertretender Vorsitzender dem Aufsichtsrat der Westdeutschen Versicherungs-Aktien-Bank an. —

Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

- Dannemann, F.** Aus d. Werkstatt großer Forscher. Allgemein verständl. erläuterte Abschnitte aus d. Werken hervorragender Naturforscher aller Völker u. Zeiten. 3. Aufl. d. I. Bd. d.: „Grundriß einer Geschichte d. Naturwissenschaften“. Mit 62 Abb. im Text. Leipzig, W. Engelmann, 1908. Geh. M 6,—; geb. M 7.—
- Planck, M.** Vorlesungen über d. Theorie d. Wärmestrahlung. Mit 6 Abb. Leipzig, J. A. Barth, 1906. Geh. M 7,—; geb. M 7,80
- Sprechsaal-Kalender f. d. keramische, Glas- u. verwandten Industrien.** Hrsg. v. Dr. J. Koerner, 1909. I. Jahrg. Coburg, Müller & Schmidt. M 2,50

Bücherbesprechungen.

Die neueren Fortschritte auf dem Gebiete der Radioaktivität. Von Dr. Heinrich Greinacher (Von Anfang 1906 bis Mitte 1908.) Braunschweig, F. Vieweg & Sohn, 1908. 47 S.

M 1,20

Das Büchlein enthält einen Vortrag, den der Verf. auf der diesjährigen Jahresversammlung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft in Glarus hielt. Die vier Hauptkapitel sind überschrieben: I. Die Becquerelstrahlen, II. Die Umwandlungsreihen, III. Die Abhängigkeit der Radioaktivität von den äußeren Umständen, IV. Die Verbreitung der Radioaktivität. In Unterabteilungen sind besprochen die α -, β - und γ -Strahlen, die Uran-, Radium-, die Thorium- und die Aktiniumumwandlungsreihe. An der Hand dieser Einteilung bespricht der Verf. in klarer, sachgemäßer Weise die Fortschritte der Radioaktivität in den letzten Jahren, so daß man einen guten Überblick über den augenblicklichen Stand dieses Forschungsgebietes erhält. Dabei sind nicht nur die Ergebnisse der letztjährigen